

Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ am Mittwoch, den 15.05.2024 von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr in der Allgemeinen berufsbildenden Schule (ABS), Theodor-Billroth-Str. 5-7, 28277 Bremen

Anwesende: Gesine Becker, Tuğba Böhrnsen, Sara Dahnken, Ulf Nummensen, Kubilay Pezük, Ewald Stehmeier (i.V.), Katja Tuma, Roman Fabian (nicht stimmberechtigt), Marion Seidel (nicht stimmberechtigt)

Fehlend: Christin Loroff (e)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Gäste: Frau Arnold, Frau Ruedebusch (Allgemeine berufsbildende Schule/ABS), Vertreter:innen der antragstellenden Einrichtungen und Vereine

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 2: Allgemeine berufsbildende Schule: Vorstellung der Einrichtung

Frau Arnold und Frau Ruedebusch stellen die Schule anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) vor. Die Einrichtung verstehe sich inhaltlich als „Schule der zweiten Chance“ und sei auf insgesamt drei Dependancen aufgeteilt: Steffensweg (Walle, dort auch zentrale Verwaltung), Valckenburghstraße (Huckelriede) und Theodor-Billroth-Straße (Kattenturm). Insgesamt beschule man derzeit rund 700 Schüler:innen (etwa 70% davon männlich) aus ca. 50 Nationalitäten. Die Angebote der Schule teilten sich in die drei Stränge „Berufsorientierung (BO)“, „Berufspraktika (BP)“ und „Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)“ auf. Ergänzend dazu werden eine Berufsorientierung mit Förderbedarf sowie eine Sprachförderung mit angeschlossener Berufsorientierung angeboten.

Die BO richte sich dabei an Schüler:innen, die noch schulpflichtig sind, mindestens 10 Jahre eine allgemeinbildende Schule besucht, dabei keinen Schulabschluss erworben und an einer Beratung in der Jugendberufsagentur teilgenommen haben.

Zielgruppe der BP seien schulpflichtige Jugendliche mit der einfachen Berufsbildungsreife (BBR), der erweiterten BBR (EBBR) oder dem Mittleren Schulabschluss (MSA), die eine Ausbildung machen wollen, aber bislang keinen Betrieb gefunden haben, sich noch nicht für einen Beruf entschieden oder ihre schulische Ausbildung aufgegeben haben.

Bei der BvB handele es sich um ein Angebot der Agentur für Arbeit und richte sich an Jugendliche, die noch keine berufliche Vorstellung haben. Wird eine BvB besucht und es besteht parallel noch Schulpflicht, erhält der oder die Teilnehmende zur Auffrischung zusätzliche 6 Stunden Unterricht an der ABS in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Die BO mit Förderbedarf lehnt in den Voraussetzungen an die BO an, soll jedoch Teilnehmer:innen mit Schwierigkeiten beim Lernen oder anderen Problemlagen Unterricht in einem geschützten Umfeld ermöglichen.

Im Rahmen der Sprachförderung mit Berufsorientierung erlernen Jugendliche, die erst nach dem 14. Lebensjahr nach Deutschland gekommen sind, die deutsche Sprache und erhalten eine erste berufliche Orientierung (Metall-, Elektro-, Holztechnik, Wirtschaft/Verwaltung, Hauswirtschaft/Ernährung).

In der anschließenden Diskussion möchte **Frau Dahnken** wissen, wieviele Schüler:innen am Standort Theodor-Billroth-Straße betreut werden und ob bereits Kooperationen mit anderen Einrichtungen des Stadtteils bestehen.

Frau Arnold erklärt, am hiesigen Standort würden rund 300 Schüler:innen betreut. Kooperationen in den Stadtteil bestünden noch nicht, allerdings habe die Schule großes Interesse, diesen Zweig entsprechend auszubauen.

(Die anwesenden Einrichtungsvertreter:innen bieten sich in diesem Zusammenhang spontan als Ansprechpartner:innen für die ABS an).

Herr Fabian macht deutlich, dass er das Selbstverständnis der Einrichtung als „Schule der zweiten Chance) für sehr treffend erachtet.

Frau Arnold bestätigt, dass die Begrifflichkeit auch von den Schüler:innen sehr gut angenommen werde.

Frau Böhrnsen möchte wissen, welche Voraussetzungen zur Teilnahme es für Geflüchtete gebe.

Frau Arnold erklärt, dass ein gemeldeter Wohnsitz als Voraussetzung für die Aufnahme an der ABS gelte.

Herr Pezük fragt, ob auch über den angestrebten Abschluss hinaus Unterstützung für die Schüler:innen angeboten werde.

Frau Arnold erläutert, diese erfolge in Form regelmäßiger Bewerbungstrainings oder über die Begleitung im Rahmen von Praktika.

Herr Nummensen möchte wissen, ob es sich lediglich um eine theoretische Ausbildung handele oder ob dabei auch praktische Abschnitte angeboten werden.

Frau Arnold führt aus, dass die Bildungsgänge an der ABS sehr praxisorientiert (hauseigene Werkstätten und einmaliges Betriebspraktikum) ausgelegt seien, um auf diesem Wege authentisch auf den jeweiligen beruflichen Alltag vorzubereiten.

Frau Seidel weist auf das Programm Zukunftschance Ausbildung im öffentlichen Dienst hin und sieht hier mögliche Anknüpfungspunkte für die ABS.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 3: Globalmittelanträge

- a) Quartier gGmbH, „Kattentrash“-Müllskulpturen für den Außenraum, 1.400,00 €

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.400,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- b) Bürgerhaus Obervieland, Tagesfahrten in den Pfingst- und Sommerferien, Antragssumme: 2.340,00 €

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 2.340,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- c) Kinder- und Jugendfarm, Ferienprogramme 2024, Antragssumme: 4.900,00 €

Der Ausschuss bittet die Kinder- und Jugendfarm, bei der Senatorin für Kinder und Bildung nachdrücklich Mittel dafür einzufordern, dass die Farm für das Ressort Betreuungsvolumina im Rahmen des schulischen Ganztags wahrnimmt. Dies entlaste einerseits den Haushalt der Farm und führe möglicherweise dazu, dass Antragstellungen bei Förderprogrammen künftig im Einzelfall geringer ausfallen können.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 4.900,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- d) Verein Arster Geschichte(n), Ausstellung „900 Jahre Habenhausen“, Antragssumme: 599,20 €

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 599,20 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- e) Verein Arster Geschichte(n), 10 Jahre Dat lüttje Museum“, Antragssumme: 1.140,00 €

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.140,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

- f) **TuS Komet Arsten, Abschlussfahrt Handballjugend, Antragssumme: 1.760,00 €**
Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.760,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)
- g) **TuS Komet Arsten, Teilnahme am NOSPA-Cup in Leck/SH, Antragssumme: 2.314,00 €**
 Der Fachausschuss fordert den Antragsteller auf, bei künftigen Antragstellungen auch die eigenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Projekt vollständig im Antrag zu erfassen. Dies ermögliche dem Beirat eine bessere Einschätzung hinsichtlich der beantragten Mittel.
Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 2.314,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)
- h) **TuS Komet Arsten, Laternenfest 2024, Antragssumme: 1.061,14 €**
Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.061,14 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)
- i) **Schulverein Grundschule Bunnsackerweg, Umgestaltung Spielraumfläche, Antragssumme: 5.000,00 €**
 Aufgrund der Abwesenheit des Antragstellers kann die Behandlung des Antrages nicht erfolgen. Das Ortsamt wird gebeten, den Antragsteller um eine alternative Vorstellung in der Beiratssitzung am 16.05.2024 zu bitten.
- j) **Oberweser-Segel-Verein, Anschaffung und Errichtung Spielschiff auf Vereinsgelände, Antragssumme: 6.000,00 €**
 Da im Zuge der Antragsvorstellung deutlich wird, dass die vorgesehene Kompletärfinanzierung über das Kinderhilfswerk in Höhe von 5.000,00 € und deren Zusage Grundvoraussetzung für die Durchführung des Projekts ist, kommt der Ausschuss überein, den Antrag bis zur endgültigen Zusage der Förderung durch das Kinderhilfswerk zurückzustellen. Der Antragsteller wird zudem gebeten zu versuchen, den Pächter der Vereinagstronomie (könnte durch die Attraktivität dieses Spielschiffes zusätzliche Gäste gewinnen) für eine kleinere Beteiligung an den Gesamtkosten zu gewinnen.
Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, den Antrag zunächst bis zur Bewilligung der Kompletärfinanzierung durch das Kinderhilfswerk zurückzustellen (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)
- k) **Schulverein Gymnasium Links der Weser, Jubiläumsfestwoche „50 Jahre Gymnasium Links der Weser am Standort Alfred-Faust-Straße, Antragssumme: 3.000,00 €**
Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € zu bewilligen. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 4: Verschiedenes ./.

Frau Dahnken erinnert noch einmal an den bereits zurückgestellten Antrag des TuS Komet Arsten zur Sanierung des DFB-Minispielfeldes. Der Ausschuss habe bereits im Zuge der ersten Befassung deutlich gemacht, dass eine Beiratsbeteiligung in Höhe der vollen Antragssumme nicht möglich sei. Sie bitte den Verein daher nochmals darum, intensiv nach Kompletärbeteiligungen für diesen Antrag zu suchen. Da der Antrag im Hinblick auf die mögliche Beteiligung des Sportamtes bis zum Beschluss des stadtbremischen Haushaltes (Zeitpunkt noch unklar) zunächst zurückgestellt wurde, sei realistischerweise im Herbst mit einer erneuten Antragsbefassung zu rechnen.

Sitzungsleitung und Protokoll
 gez. Radolla

Ausschussprecherin
 gez. Dahnken

Herzlich Willkommen an der

ABS

Allgemeine Berufsbildende Schule

ABS

ALLGEMEINE
BERUFSBILDENDE
SCHULE

"Die Schule der zweiten Chance"

Berufsorientierungsklassen
Praktikumsklassen
Sprachförderungsklassen

Beratung
Mutter-Kind-Projekte
BBR / EBBR



Gastronomie



Elektrotechnik



Metalstechnik



Holztechnik



Wirtschaft



Hauswirtschaft

Steffensweg 171

Theodor-Billroth-Str. 5-7

Valckenburghstr. 9

Wir sind deine BRÜCKE
in BERUF und Ausbildung

„Das, was draußen dran steht,
wird drinnen geboten:
die Schule der zweiten Chance.
Ein „Zuhause“ für viele.“

(Besuch der Senatorin für Kinder und Bildung
an der ABS, am 16.09.2019)

Wir, dass sind:

ca. 700 Schülerinnen und Schüler
mit knapp 50 Nationalitäten

ungefähr 70 % männliche Jugendliche



Lehrerinnen und Lehrer: 52

Lehrkräfte für Fachpraxis: 19

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen: 5
+ das Team vom ZSB

Verwaltungskräfte: 3

Hausmeister: 3

Reinigungspersonal (externer Dienstleister)

Unsere Schulstandorte:



Theodor-Billroth-Straße 5-7,
Bremen Kattenturm



Steffensweg 171,
Bremen Walle



Valckenburghstraße 9,
Bremen Huckelriede

Projektstandorte
in Hemelingen und in der Neustadt

Standort Kooperationseinrichtung
Hans-Wendt-Stiftung Borgfeld

Kooperationspartner
Zentrum für Schule
und Beruf
ZSB

Schulpflichtige Jugendliche

ohne Abschluss
nach 10 Jahren Schule



Berufsorientierungsklasse
(BO, BO-F)

ohne Anschlussperspektive
nach 10 Jahren Schule



Praktikumsklasse

aus aller Welt ohne bzw.
mit wenig Deutschkenntnissen



Die Brücke (SpBO-BR)
Alphabetisierungsklasse (SpBO-A)
Sprachförderklasse mit
Berufsorientierung (SpBO)
Berufsorientierungsklasse mit
Sprachförderung (BOSp)

**Besondere Projekte für Schulmeidende Jugendliche und
Junge Mütter (ZSB) (BO-P)**

Jugendliche in der Arbeitsvorbereitung der Werkstatt Bremen

Deutsch

Mathe

Englisch

Sport

IT

Sozial-und
Methodentraining

Berufliche
Orientierung

Vorbereitung für die
berufliche Ausbildung

Vermittlung von
Beruflicher Fachpraxis

Erwerb der
Berufsbildungsreife



Wirtschaft



Hauswirtschaft



Holztechnik



Gastronomie



Elektrotechnik



Metalltechnik

"Die Schule der zweiten Chance"

Berufsorientierungsklassen
Praktikumsklassen
Sprachförderungsklassen

Beratung
Mutter-Kind-Projekte
BBR / EBBR / ...



Gastronomie



Elektrotechnik



Metalltechnik



Holztechnik



Wirtschaft



Hauswirtschaft

- Steffensweg 171
- Theodor-Billroth-Str. 5-7
- Valckenburghstr. 9

Wir sind deine BRÜCKE
in BERUF und Ausbildung

„Das, was draußen dran steht,
wird drinnen geboten:
die Schule der zweiten Chance.
Ein „Zuhause“ für viele.“

(Besuch der Senatorin für Kinder und Bildung
an der ABS, am 16.09.2019)

Das wollen wir sein:

„Zuhause“
für viele

Schule der
zweiten Chance

Brücke zu Beruf
und Ausbildung

Unsere strategischen Ziele:

Beziehungsarbeit
professionalisieren

Beruflichkeit durch
Projektarbeit stärken

Passende Lernangebote und
Schulmeidung reduzieren

Schön, dass Sie hier sind!

